

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer
Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Bis Weihnachten gute Geschäfte

Über Weihnachten und den Jahreswechsel blieb es bei den Rindermärkten in Österreich und in der EU bei einer ruhigen Marktlage – Die zügigen vorweihnachtlichen Geschäfte setzten bis sich zu den Feiertagen fort, Informationen über die Absätze in den letzten Tagen stehen noch aus – Das Angebot an Schlachtstieren ist ausreichend, auch da saisonal die Schlachtungen geringer ausfallen – An den Preisen ändert sich bis über „Heilige Drei Könige“ nichts – Auch aus Deutschland wurde bis kurz vor Weihnachten von einem zufriedenstellenden Rindfleischgeschäft berichtet, für das ein passendes Stierangebot zur Verfügung stand – Entsprechend stabil entwickelten sich die Preise – Bei Schlachtkühen ist die deut-

sche Marktlage regional unterschiedlich – Während im Norden von verstärkter Nachfrage zu hören ist, herrscht im Süden eher Angebotsdruck – So stehen die Preise im Süden unter Druck, während sie im Norden unverändert blieben – In Österreich sind die Notierungen bei schwachem Angebot unverändert – Bei Schlachtkalbinnen gilt seit Jahresbeginn eine neue Preismaske, ein Preisvergleich zur Vorwoche ist daher nur eingeschränkt möglich – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,64 € (unverändert) und der Klasse R von 4,57 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 01/2024
In Euro pro kg, gestochen, netto

Table with columns: Klasse, Stiere, Kühe, Kalbinnen. Rows: E, U, R, O, P with price ranges.

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate. Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,16 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,28 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 01/2024
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Table with columns: Bio-Kälber, Bio-Jungrinder, Bio-Austria Qualitätsschonen, Bio-Austria Qualitätskalbinnen, Bio-Kühe. Rows: bis 4 Monate, bis 12 Monate, unter 26 Monate, unter 24 Monate, bis 420 kg.

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 21.12.2023

Table with columns: Nutzkälber, Geschlecht, Verkauf, ø-Gewicht, ø-Netto. Rows: Fleckvieh (bis 80 kg), Fleckvieh (81-90 kg), Fleckvieh (91-100 kg), Fleckvieh (101-110 kg), Fleckvieh (111-120 kg), Fleckvieh (über 120 kg), Fleckvieh (bis 80 kg), Fleckvieh (81-90 kg), Fleckvieh (91-100 kg), Fleckvieh (101-110 kg), Fleckvieh (111-120 kg), Fleckvieh (über 120 kg), Kreuzung, Kreuzung, Sonstige Rassen, Gesamt.

Table with columns: Einsteller, Geschlecht, Verkauf, ø-Gewicht, ø-Netto. Rows: Fleckvieh, Gesamt.

Kälbermarkt in Greinbach am 27.12.2023 siehe Rückseite

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 47/2023
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. 1) in der Decke ohne Haupt

Table with columns: Reh, Rotwild, Wildschwein, Gämsen, Mufflon, Fasan, Wildenten. Rows: über 12 kg, 8 bis 12 kg, 6 bis 8 kg, 20 bis 80 kg, unter 20 kg, über 80 kg, 4,00, 1,00, 1,00, 1,00.

KUHPREIS



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen; Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

Table with columns: Woche, Notierung, Vornotierung. Rows: Jungtiere Kl. U, Schlachtschweine Basispreis, H- und ÖHYB-Ferkel.

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 50/2023
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport...)

Table with columns: Österreich, Niederösterreich, Stk., €/kg, Vorwoche. Rows: Stiere, Kühe, Kalbinnen, Schweine, Kälber.

1) Kälber ohne Fell

2024 stabile Milchmenge am Weltmarkt

Das US-Landwirtschaftsministerium geht in seiner halbjährlichen Prognose zum globalen Milchmarkt bei den wichtigsten Exportländern von einer annähernd unveränderten Produktion von Rohmilch aus – 290,1 Mio. Tonnen Milch sollen 2024 in diesen fünf Ländern erzeugt werden (2023: 289,2 Mio. t) – Für die EU, dem weltweit größten Milchexporteur, wird ein minimaler Produktionsrückgang erwartet, da die Verkleinerung der Milchkuhherde nicht vollständig durch Produktivitätssteigerungen ausgeglichen werden wird – In Neu-

seeland geht man aufgrund ungünstiger Niederschlagsprognosen für den Sommer ebenfalls von einer geringfügig sinkenden Milchproduktion aus – Die argentinische Milchmenge soll durch stark reduzierte Margen in Folge der Währungsabwertung um über zwei Prozent zurückgehen – Nur in den USA und in Australien dürfte die Milchmenge leicht steigen – In Australien sorgen gesunkene Rindfleischpreise und eine Entspannung bei der Arbeitskräfteverfügbarkeit für eine Rückkehr in die Milchproduktion.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

Table with columns: EEX Leipzig, KW 52/2023, Vorwoche, Änderung. Rows: Butter, Magermilchpulver, Flüssigmilch.

SCHWEINEPREIS



Ruhiger Jahresauftakt

Nach einem durchaus flotten Weihnachtsgeschäft hat sich die Absatzsituation am europäischen Schlachtschweinemarkt erwartungsgemäß beruhigt – Aus vielen EU-Ländern wurde von einem gut ausreichenden Lebendangebot für die feiertagsbedingt verkürzten Schlachtwochen berichtet – Trotz der fehlenden drei Schlachtstage in den letzten beiden Wochen hielten sich die Angebotsüberhänge in Grenzen – So wurden in den meisten EU-Ländern die Notierungen unverändert belassen – Lediglich in Italien und Dänemark kamen die Schweinepreise zuletzt angebotsbedingt etwas unter Druck – Ruhig und recht ausgeglichen zeigte sich auch der heimische Schlachtschweinemarkt rund um den Jahreswechsel – Das Angebot an schlachtreifen Tieren konnte

in der letzten Woche ohne größere Probleme am Markt platziert werden – Am Fleischmarkt war man mit der Absatzsituation rund um die Feiertage durchaus zufrieden – Die Erzeugerpreise wurden somit eine weitere Woche auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 28. Dezember 2,06 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,51 € (-3 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 52. Woche bei 2,25 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 01. Jänner (01. Woche) 3,70 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 01/2024
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Table with columns: Jungtiere, Kühe, Kalbinnen, Schweine, Klasse U, Klasse R. Rows: 2,62 bis 2,86, 1,37 bis 1,43, 2,11 bis 2,36, 1,80.

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 50/2023;
Auszahlungsspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Table with columns: Lebendpreise, Lämmer Kategorie I, Lämmer Kategorie II/III, Altschafe/Altwidder, Fleischpreise, Lämmer Kategorie I, Lämmer Kategorie I (biologische Ware).

2024 etwas mehr Eier in EU

Nachdem die EU-Konsumierproduktion 2023 um 1,0 Prozent auf 6,3 Mio. t angewachsen ist, wird für 2024 ein weiterer leichter Anstieg

um 0,2 % erwartet – Unter den großen Produzentenländern soll die Erzeugung in Deutschland und Polen am stärksten zunehmen.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 51/2023
In Euro/100 Stück

Table with columns: Direktabsatz an Letztverbraucher, Haltungsform, Gewichtsklasse L, Gewichtsklasse M. Rows: Hof, Freilandhaltung, Bodenhaltung, Zugestellte Ware.

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer
 Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Tiefststände bei Getreidenotierungen

Rund um Weihnachten verlief die Entwicklung der Getreidenotierungen an den internationalen Börsen in den USA entspannter als in Europa – So profitierten die Kurse an der CBOT in Chicago zumindest kurzfristig von umfangreicheren Weizenexporten nach China – Europäischer Weizen ist dagegen international wenig konkurrenzfähig – Der durch den unveränderten Leitzins stark angestiegene Eurokurs dämpft die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Exporte zusätzlich – So gingen bei den letzten Ausschreibungen für Weizen aus dem Nahen Osten die Zuschläge überwiegend an Ware aus Russland und der Ukraine – Die Verschiffung ukrainischen Getreides über die neue Schwarzmeer-route hat mittlerweile stark Fahrt aufgenommen – In Folge sind die Weizenkurse in Paris auf neue Tiefststände gefallen – Zum Jahresende lag der März-Weizenkontrakt an der Euronext Paris

bei 222,50 €/t, zehn Tage zuvor waren es noch 1,50 Euro mehr – Positiv ist, dass vor Weihnachten die russischen Exportpreise gestiegen sind – Kaum Bewegung verzeichnete der März-Maiskontrakt an der Euronext Paris – Mit 198,25 €/t gab der Kurs zu vor Weihnachten nur geringfügig um 0,50 €/t nach – Am österreichischen Kassamarkt wurden im alten Jahr nur mehr kleinere Restdeckungen bei Brotgetreide getätigt – Bei Mais behinderte weiterhin der Mangel an Bahnwaggons bzw. LKWs die Geschäfte – Bei der letzten Notierung 2023 gab Premiumweizen an der Produktenbörse Wien durchschnittlich um 5,00 €/t auf 305 €/t und Qualitätsweizen um 3,50 € auf 274 €/t nach – Um 2,50 € auf 220 €/t verbessern konnte sich dagegen Maltweizen – Futtermais notierte bei 170 €/t, das war zur Letztnotierung zwei Wochen zuvor ein Minus von 2,50 €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 20.12.2023
 Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation
 Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	305
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	270 bis 278
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	220
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	183 bis 185
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	165
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2023	170
Rapssaat	40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Melasseschnitzel	–	220 bis 222
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 28.12.2023
 Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

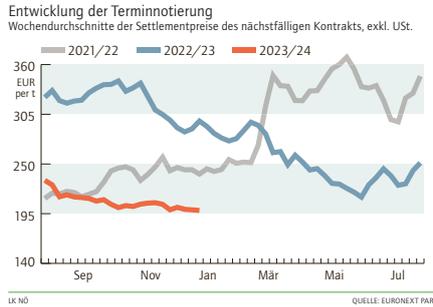
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	290 bis 300
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 76 kg/hl	380 bis 390
Mais f. Futterzwecke	lose	280 bis 290

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
 In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 52/2023	Vorwoche	Änderung
Raps			
Februar 2024	438,58	429,45	+ 2,13 %
Mai 2024	441,50	434,60	+ 1,59 %
August 2024	440,75	435,35	+ 1,24 %
Weizen			
März 2024	221,83	222,80	- 0,43 %
Mai 2024	227,50	228,00	- 0,22 %
September 2024	232,08	231,45	+ 0,27 %
Mais			
März 2024	198,67	199,25	- 0,29 %
Juni 2024	204,67	206,30	- 0,79 %
August 2024	208,42	210,60	- 1,04 %
Kartoffel, Eurex			
April 2024	30,40	30,86	- 1,49 %
Juni 2024	23,70	23,70	± 0,00 %

MAISPREIS



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Februar 2024
 (https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 52. Woche	€/t, netto	439
Erzeugerpreis 52. Woche	€/t, netto	399
Erzeugerpreis 51. Woche	€/t, netto	389

Schwindende Lagervorräte

Der österreichische Speisekartoffelmarkt startet durchaus optimistisch in das neue Jahr – Mit den Umsätzen rund um die Feiertage war man im Lebensmittel Einzelhandel heuer recht zufrieden – Im Jänner dürften sich die Absatzzahlen dann traditionell auf niedrigem Niveau einpendeln – Dies ist aber angesichts der überschaubaren Lagervorräte und den anhaltend hohen Aussortierungen bei der Lagerware nicht weiter schlimm – Im Gegenteil: Um eine durchgehende Versorgung bis zur neuen Ernte sicherzustellen

musst in den nächsten Monaten wohl weiterhin auf Importware zurückgegriffen werden – Etwas Exporte bleiben daher auch im neuen Jahr lediglich eine Randerscheinung – Bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung – In Niederösterreich wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 45,- €/100kg übernommen, wobei einzelne Aufkäufer Abschlüsse für den hohen Logistik- und Sortieraufwand einbehalten – Aus Oberösterreich wurden ebenfalls unveränderte Erzeugerpreise von bis zu 50,- €/100kg gemeldet.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	43 bis 45
Vorwiegend festkochende Sorten	43 bis 45

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 04.12.2023 bis 17.12.2023
 Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,73 bis 1,75
Eisbergsalat, Stk.	1,60 bis 1,69
Gelbe Rüben, kg	1,06 bis 1,09
Gurken, Stk.	1,33 bis 1,38
Kohlrabi, Stk.	0,90 bis 0,94
Kopfsalat, Stk.	1,23 bis 1,25
Kürbis, kg	1,00 bis 1,20
Paradeiser, kg	2,60 bis 2,70
Radieschen, Bund	0,60 bis 0,75

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 50/2023
 Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ, Ernte 2023

Wiesenheu konventionell, in Großballen	210 bis 240
Wiesenheu biologisch, in Großballen	230 bis 260
Stroh in Großballen	150 bis 180
Erzeugerpreis ab Hof, Ernte 2023	
Wiesenheu konventionell, in Großballen	150 bis 180
Wiesenheu biologisch, in Großballen	170 bis 200
Stroh in Großballen	100 bis 110
Richtpreis	
Rundballensilage je Ballen	32 bis 42

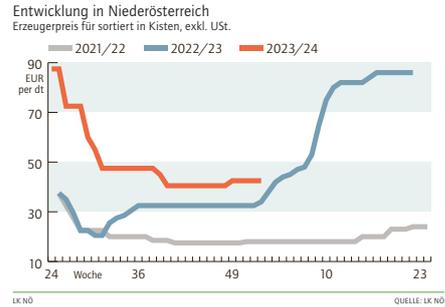
Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 50/2023
 Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2022 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,80 bis 0,90	–

ZWIEBELPREIS



Optimistischer Jahresauftakt

Der österreichische Zwiebelmarkt startet optimistisch ins Jahr 2024 – Die Inlandsnachfrage hat sich nach einem durchwegs zufriedenen stellenden Weihnachtsgeschäft etwas beruhigt und dürfte sich in den nächsten Wochen auf Normalniveau einpendeln – Auch das Exportgeschäft lief zwischen den Weihnachtstfeiertagen traditionell auf Sparflamme – Hier erwartet man in den nächsten Wochen aber neue Impulse –

Bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung – Für mittelfallende Zwiebel geputzt und sortiert in der Kiste lagen die Preise zu Wochenbeginn meist bei 40,- bis 45,- €/100kg – Für kleinfallende Partien wurde deutlich weniger und für großfallende Zwiebeln mehr bezahlt – Im Jänner ist angesichts der knappen europäischen Versorgungslage mit steigenden Preisen zu rechnen.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	38 bis 43
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	55 bis 60
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2023	70 bis 75
Kraut	weiß, je kg	40 bis 45
	rot, je kg	50 bis 55

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Greinbach am 27.12.2023

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	26 Stk.	75 kg	4,59 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	60 Stk.	91 kg	4,74 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	90 Stk.	110 kg	4,82 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	47 Stk.	131 kg	4,96 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	27 Stk.	179 kg	4,37 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	15 Stk.	72 kg	3,94 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	17 Stk.	92 kg	4,48 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	13 Stk.	110 kg	4,49 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	7 Stk.	131 kg	4,46 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	9 Stk.	158 kg	4,08 €/kg
Gesamt		311 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	3 Stk.	385 kg	2,98 €/kg
Gesamt		3 Stk.		

THEMA DER WOCHE

VERBRAUCHERPREISINDEX (VPI)

Erhoben von der Statistik Austria
 2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; * Werte vorläufig

	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahres-inflation
Jahres-Ø 2016		100,9	111,7	122,3	+ 0,9
Jahres-Ø 2017		103,0	114,0	124,8	+ 2,1
Jahres-Ø 2018		105,1	116,3	127,3	+ 2,0
Jahres-Ø 2019		106,7	118,1	129,3	+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
Jahres-Ø 2021	102,8	111,2	123,1	134,8	+ 2,8
Jahres-Ø 2022	111,6	120,7	133,6	146,4	+ 8,6
2022: November	115,9	125,4	138,8	152,1	+ 10,6
Dezember	116,1	125,6	139,1	152,3	+ 10,2
2023: Jänner	117,1	126,7	140,3	153,6	+ 11,2
Februar	118,2	127,9	141,6	155,1	+ 10,9
März	118,8	128,5	142,3	155,9	+ 9,2
April	119,6	129,4	143,3	156,9	+ 9,6
Mai	119,8	129,6	143,5	157,2	+ 8,9
Juni	120,4	130,3	144,2	158,0	+ 8,0
Juli	120,5	130,4	144,4	158,1	+ 7,0
August	120,9	130,8	144,8	158,6	+ 7,4
September	121,4	131,4	145,4	159,3	+ 6,0
Oktober	121,8	131,8	145,9	159,8	+ 5,4
November*	122,1	132,1	146,3	160,2	+ 5,3